TOP

Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften	01.12.2010

öffentlich

Vorlage Nr.	461/2010-7
Stand	18.11.2010

Betreff Mitteilung betr. Bewertung der Dringlichkeit zum Radweg L 118; Anschreiben an Landesbetrieb Straßen NRW

Sachverhalt:
Schon seit mehreren Jahren fordert die Stadt Bornheim den Bau eines Radweges entlang der Landesstraße 118 von Hersel nach Roisdorf.

Der Bau des ersten Abschnitts zwischen Roisdorf und dem Gewerbepark Süd ist durch den Landesbetrieb Straßen NRW für das Jahr 2011 geplant, im Zusammenhang mit dem vierspurigen Ausbau der L118 ab der Autobahn 555. Der Abschnitt zwischen Autobahnanschlussstelle und der L 300 in Hersel ist für einen späteren Zeitpunkt vorgesehen.

Die Frage, welche Radwege vorrangig gebaut werden, wird durch die Verkehrskommission des Regionalrates behandelt. Aufgrund einer nicht nachvollziehbaren Bewertung der Prioritäten durch den Landesbetrieb Straßen NRW lag der genannte Abschnitt des Radweges im vergangenen Jahr als eine der 30 höchstbewerteten Maßnahmen auf dem letzten Rang.

Daher bat der Bürgermeister um eine Anpassung der Bewertung in folgenden Kategorien:

Verkehrsbelastung	~~18.645~~	23.400 Kfz/ DTV nach Zählung von 2009
Staurisiko	~~mittel~~	hoch
Unfallsignifikanz	~~unauffällig~~	auffällig (siehe tödlicher Unfall von 2007)
Gefährdungspotenzial	~~mittel~~	hoch
sonstige fachliche Belange	~~gering~~	hoch

Aus der Sitzungsvorlage der Verkehrskommission des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln für den 03.12.2010 geht nun hervor, dass die Bewertung bislang nicht angepasst wurde und noch immer den gleichen Priorisierungswert von 2,24 wie im vergangenen Jahr aufweist.
So steht die Maßnahme nun nicht mehr in der Liste der priorisierten Maßnahmen, sondern gilt nur noch als weitere betrachtete Maßnahme.

Aus diesem Grund bat der Bürgermeister mit angehängtem Schreiben erneut um eine Korrektur der Bewertungskriterien.

Anlagen zum Sachverhalt
Anschreiben Landesbetrieb